

INKLUSIV GESTALTEN – INFRASTRUKTUREN IM BESTAND

REGIONALKONFERENZ
6. MAI 2026

STADTHALLE HATTERSHEIM, HATTERSHEIM AM MAIN

Öffentliche Infrastrukturen sind das Fundament unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Als Netzwerk verbinden sie Menschen und ermöglichen den Austausch von Waren und Wissen. Im Sinne der staatlichen Daseinsvorsorge garantieren sie den Zugang zu Mobilität, Bildung, Gesundheit sowie zur Grundversorgung mit Energie und Wasser. Damit entscheiden sie maßgeblich über die Lebensqualität und die Attraktivität einer Region im Standortwettbewerb. Der Bestand macht einen Großteil der gebauten Umwelt aus. Infrastrukturen aus den 1960er- und 1970er-Jahren nehmen dabei einen hohen Anteil des Gebäude- und Anlagenbestands ein. Angesichts der Ziele zur Klimaneutralität bis 2045, der Ressourcenschonung oder dem Einstieg in die Zirkularität kommt der Bestandsentwicklung eine besondere Aufgabe zu. Eine Umbaukultur und das Weiterbauen wären eigentlich ein Gebot der Stunde. Trotz dem »Sondervermögen Infrastruktur« der Bundesregierung sind die finanziellen Spielräume vieler kommunaler Haushalte begrenzt. Es gilt die zur Verfügung stehenden Finanzmittel gezielt und mit Mehrwert einzusetzen. Barrierefreiheit wird oftmals als Kostentreiber angesehen. Stehen einfaches oder kostenbewusstes Planen und Bauen hierzu im Widerspruch? Muss ein neuer (Hessen-)Standard zwischen Politik, Planung und Gesellschaft ausgelotet werden? Zukunftsfähiges Bauen bedeutet heute, Barrierefreiheit als essenzielle Vorsorge für eine inklusive Gesellschaft mitzudenken. Es stellt sich die zentrale Frage: Wie transformieren wir unsere vorhandene Infrastruktur in eine resiliente und für alle zugängliche Daseinsvorsorge?

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, lädt daher gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer (BAK) und der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) zur Regionalkonferenz »Inklusiv gestalten – Infrastrukturen im Bestand« ein. Impulsvorträge, die Präsentation von gelungenen Beispielen aus der Praxis sowie Podiumsdiskussionen zeigen neue, interdisziplinäre und intelligente Planungsansätze auf.

Moderation: Katrin Müller-Hohenstein, ZDF

13.00 Uhr **Registrierung und Anmeldung**

14.00 Uhr **Begrüßung**

– Gerhard Greiner, Architekt, Präsident Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH), Wiesbaden

- 14.10 Uhr **Grußworte**
- Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Berlin
 - Heike Hofmann, Staatsministerin, Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Wiesbaden
- 14.30 Uhr **Podiumsdiskussion: Inklusiv gestalten – Infrastrukturen im Bestand**
- Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Berlin
 - Wiebke Ahues, Architektin, Vizepräsidentin Bundesarchitektenkammer (BAK), Berlin
 - Prof. Dr. Tom Bieling, Lehrgebiet Designtheorie, Hochschule für Gestaltung Offenbach
 - Gast-Prof. Mary Dellenbaugh-Losse, Fachgebiet Sustainable Cities and Communities, Universität Kassel
 - Mirko Korder, Geschäftsführer, Manager, Potenzial Pioniere GmbH, Wiesbaden
 - Andreas Winkel, Beauftragter der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderung, Wiesbaden
- 16.00 Uhr **Pause**
- Best Practice Hessen – Soziale, grüne und graue Infrastrukturen für die Zukunft**
- 16.30 Uhr **Best Practice 1: Stadthalle Hattersheim**
- Volker Kilian, Architekt, HGP Architekten Leben Kilian PartG mbB, Frankfurt am Main
- 16.45 Uhr **Best Practice 2: Freianlagen Sport- und Bildungscampus Bürstadt**
- Bernd Schnabel, Landschaftsarchitekt, LS² Landschaftsarchitekten und Beratender Ingenieur Schelhorn Lukowski Schnabel PartG mbB, Darmstadt
- 17.00 Uhr **Best Practice 3: Fuß- und Radwegebrücke Darmstadt und die unterirdische Verkehrsstation Fernbahntunnel, Frankfurt am Main**
- Oliver Witan, Architekt, netzwerkarchitekten GmbH, Darmstadt
- 17.15 Uhr **Best Practice 4: Jugendherbergen Wetzlar und Marburg**
- Florian Duelli, Innenarchitekt, Duelli Innenarchitektur Partnerschaft, München
- 17.30 Uhr **Reflektion**
- Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Berlin
 - Volker Kilian, Architekt, HGP Architekten Leben Kilian PartG mbB, Frankfurt am Main
 - Bernd Schnabel, Landschaftsarchitekt, LS² Landschaftsarchitekten und Beratender Ingenieur Schelhorn Lukowski Schnabel PartG mbB, Darmstadt
 - Oliver Witan, Architekt, netzwerkarchitekten GmbH, Darmstadt
 - Florian Duelli, Innenarchitekt, Duelli Innenarchitektur Partnerschaft, München

- 18.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Staatsziel Infrastruktur und Inklusion – Zwischen Bürokratieabbau, Kostensteigerungen und neuen Standards**
- Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Berlin
 - Gerhard Greiner, Architekt, Präsident AKH, Wiesbaden
 - Ines Fröhlich, Staatssekretärin, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlicher Raum, Wiesbaden
- 18.20 Uhr **Verabschiedung**
- Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Berlin
- 18.25 Uhr **Schlusswort**
- Wiebke Ahues, Architektin, Vizepräsidentin BAK, Berlin
- 18.30 Uhr **Get Together**

Die Teilnahme an der Konferenz ist barrierearm auf Menschen mit Behinderungen ausgerichtet und wird durch Schrift- und Gebärdendolmetscher*innen begleitet.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Regionalkonferenz wird von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mit vier Unterrichtseinheiten als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

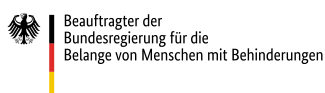


Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 27. April 2026 unter www.akh.de/inklusiv-gestalten

Datenschutzhinweis Bitte beachten Sie: Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Bild- und Filmaufnahmen Ihrer Person erstellt und vom Veranstalter in einer Dokumentation über die Veranstaltung, für die eigene Berichterstattung über die Veranstaltung sowie im Internet verwendet und veröffentlicht werden können. Falls Sie nicht damit einverstanden sind, bitten wir Sie, uns dies ausdrücklich mitzuteilen.

Kooperationspartner:



architekten- und
stadtplanerkammer
hessen



ANFAHRT

Adresse

Centrium Stadtzentrum Hattersheim, Karl-Eckel-Weg 21, 65795 Hattersheim am Main

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

– Der Bahnhof Hattersheim ist nur wenige Gehminuten entfernt und wird von S-Bahnen der Linie S1 (Richtung Wiesbaden/Frankfurt) regelmäßig angefahren. Von dort aus bestehen schnelle Verbindungen nach Frankfurt (ca. 20 Min.), Wiesbaden (ca. 15 Min.) und Mainz (ca. 35 Min.). Zusätzlich gibt es einen Schnellbus der Linie X17, der Hattersheim ebenfalls gut anbindet.

Wichtiger Hinweis zur Barrierefreiheit

– Der Bahnhof Hattersheim ist aktuell noch nicht vollständig barrierefrei. Bitte achten Sie darauf, am Gleis 1 anzukommen, da die anderen Gleise derzeit nicht barrierefrei zugänglich sind. Mobilitätseingeschränkte Personen haben die Möglichkeit, sich vorab bei der Deutschen Bahn zu melden und anzukündigen, dass sie am genannten Datum und zur entsprechenden Uhrzeit den Bahnhof Hattersheim anfahren möchten. Erfahrungsgemäß kann der Zug dann direkt auf Gleis 1 umgeleitet werden, um einen barrierearmen Ausstieg zu ermöglichen.

Telefonnummer der DB: 030-65212888, E-Mail: msz@deutschebahn.com
www.bahn.de/service/individuelle-reise/barrierefrei

Anreise mit dem Auto

– Hattersheim liegt direkt an der A66 und ist über die Abfahrt Hattersheim schnell erreichbar. Die Nähe zur A3 und A5 sorgt für eine optimale Anbindung aus verschiedenen Richtungen. Großzügige Parkmöglichkeiten sind direkt am Centrum vorhanden.

